

Ein kleines Stück dem Himmel entgegen

Schutzheilige der Augustinerkirche „schwebten“ nach Schönheitskur wieder auf den Turm zurück

■ Von Hartmut Schwarz

Altstadt. (tlz) Sie schwebten gen Himmel und nahmen wieder ihren angestammten Platz ein: Philippus, Jakobus und Katharina – die drei Schutzheiligen der Augustinerkirche. Nach einer zweimonatigen Verjüngungskur im vogtländischen Reichenbach sind sie wieder porzentief rein. Mit Lasertechnik wurden sie vom Umweltschmutz befreit, der über die Jahre (vor allem durch die in der DDR gebräuchlichen Braunkohleheizungen) an ihnen haften blieb. Etwa 10000 Euro wurden in die „Reinigung“ des Seeberger Sandsteins investiert, finanziert vom Freundeskreis des Evangelischen Augustinerklosters.

Das Schwarz ist verschwunden, Abbruchteile wurden ergänzt – und bei dieser Gelegenheit auch ein weiterer Schaden beseitigt, der während der Arbeiten an der Brüstung entdeckt wurde. Denn diese wurde in den 1930-er Jahren zwar schon

einmal aufwendig saniert – allerdings mit dem falschen Mörtel. Wie der die Arbeiten begleitende Restaurator Hendrik Romstedt erklärt, habe der einst verwendete Mörtel gegen die damals eingesetzten Messing-Anker gedrückt und so die Brüstung beschädigt. Statt Messing kommt jetzt Edelstahl zum Einsatz und vor allem ein Spezialmörtel, der bei jeder Witterung elastisch bleibt.

Nicht nur deswegen bleibt der Turm der Kirche vorerst noch eingerüstet, auch er wird gereinigt, wo es nötig ist neu verfugt und mit einer neuen Regenrinne ausgestattet. Über all dies wurden die Besucher am Samstag beim „Tag des Freundeskreises“ informiert. Es gab verschiedene Führungen durch die derzeit sehr vielen Baustellen auf dem Klostergelände. Neben den Arbeiten am Kirchturm wurden dabei auch der Wiederaufbau der Bibliothek und weitere Restaurierungsarbeiten im Kapitelsaal des Klosters erläutert.



Schönheitskur beendet: Steinrestaurator Hendrik Romstedt sorgte mit Steinmetz Martin Günther und Torsten Singer vom Restaurierungsunternehmen Hollerung (v.l.) dafür, dass die drei Schutzheiligen der Augustinerkirche wieder an ihren angestammten Platz zurückkehrten. Foto: tlz/Schwarz